



# B.I.T.online – Innovativ



Band 40

**B.I.T.online – Innovativ**

Band 40

**MALIS-Praxisprojekte 2012**

Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang  
Bibliotheks- und Informationswissenschaft  
der Fachhochschule Köln

2012

Verlag: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

## **MALIS-Praxisprojekte 2012**

Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang  
Bibliotheks- und Informationswissenschaft  
der Fachhochschule Köln

Herausgegeben  
von

ACHIM OSWALD  
INKA TAPPENBECK  
HAIKE MEINHARDT  
HERMANN RÖSCH

2012

Verlag: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

## **B.I.T.online – Innovativ**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-934997-46-2

ISBN 978-3-934997-46-2

ISSN 1615-1577

Satz: Dorothee Hofferberth

Titelfoto: © iStockfoto.com

Grafik: © Peter Slegers

© Dinges & Frick GmbH, 2012 Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Alle Beiträge dieses Bandes werden auch als Open-Access-Publikationen über die Fachhochschule Köln sowie über den Verlag bereitgestellt.

Satz und Druck: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

Printed in Germany

# **MALIS-Praxisprojekte 2012**

## **Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln**

herausgegeben  
von

ACHIM OSWALD  
INKA TAPPENBECK  
HAIKE MEINHARDT  
HERMANN RÖSCH

Fachhochschule Köln  
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften  
Institut für Informationswissenschaft



Vorwort	7
Einführung Inka Tappenbeck / Achim Oßwald	9
Entwicklung eines Online-Tutorials zur Datenbank CAS für den Campus Leverkusen der FH Köln Sarah Baldin	13
Vermittlung von Informationskompetenz im Fernstudium: Entwicklung und Implementierung eines Moodle-Kursraumes mit Online-Vorträgen Sandra Caviola	31
Learning Library in der Praxis: Konzeption einer Einführungsveranstaltung für Studienanfänger an der FH Köln Dirk Eisengräber-Pabst	47
Führen in alternden Belegschaften: Alter(n)smanagement in Bibliotheken Andreas Hartsch	63
Die neue Internetpräsenz des Masterstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft der FH Köln Doris Jaeger / Claudia Rietdorf	83
Konzept für ein Alumni-Netzwerk des Masterstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft der FH Köln Ingeborg Jäger-Dengler-Harles / Iris Reiß-Golumbeck / Beate Renate Somorowsky	97



Erstellung eines Facebook-Auftritts für die Stadtbibliothek Nidda Kathleen Kmetsch	121
Rechtsvorschriften für die Bibliotheksarbeit im Großherzogtum Luxemburg Jean-Marie Reding	139
Konzeption und Einführung des bibliotheksinternen Informationssystems StabiWiki mit SharePoint Claudia Rietdorf	151
Ersetzen der Schlagwörter der Zentralbibliothek im Forschungszentrum Jülich durch die Library of Congress Subject Headings: Überprüfung der Möglichkeit eines Mappings Barbara Scheidt	169
Schnell und effektiv: Die Schnittstelle Metadaten Stephani Scholz	187
„Fach im Fokus: Psychologie" 2.0 Viola Voß	205
Open Access-Zeitschriften publizieren und verwalten: Open Journal Systems an der UB Mainz Nadine Walger / Nicole Walger	221
Betreuerinnen und Betreuer der MALIS-Projekte: Kurzprofile	243

# Konzeption und Einführung des bibliotheksinternen Informationssystems StabiWiki mit SharePoint

Claudia Rietdorf

## Abstract

Erstmals wurde für die Stadtbibliothek Salzgitter eine bibliotheksinterne Informationsplattform im Intranet implementiert. Die Realisierung erfolgte mit Microsoft SharePoint 2010 in Form eines Wikis, das allen Bibliotheksmitarbeitern von jedem Arbeitsplatz in allen Zweigstellen zur Verfügung steht. Für das sogenannte StabiWiki besitzt jeder von ihnen identische Lese- und Schreibrechte, um bibliotheksrelevante Informationen sowie die Fachkenntnisse der Mitarbeiter zu bündeln und ihnen zentral zugänglich zu machen. Viele der Wiki-Inhalte wurden nun erstmals schriftlich fixiert und das StabiWiki unterstützt die Mitarbeiter in allen Bereichen ihrer täglichen Arbeit. Damit wird ein Beitrag zu einem aktiven Wissensmanagement geleistet, da Wissen nicht mehr ausschließlich individuell, sondern institutionsweit vorliegt.<sup>1</sup>

For the first time a library-internal information platform has been implemented on the intranet of the public library of Salzgitter. This was realized in form of a wiki using Microsoft SharePoint 2010. The wiki is accessible for all library staff members from any computer at any library branch. All staff members have identical reading and writing permissions for the so-called StabiWiki to pool library-related information and the staff's expertise and centralize access to these information. Much of the wiki content was set out in writing for the first time, and the StabiWiki supports staff in all areas in their daily work, thereby contributing to an active knowledge management, since knowledge is no longer present only individually, but institutionally.

---

1 Das Projekt erfolgte im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft / Library and Information Science der FH Köln. Betreuer war Verwaltungsdirektor Michael Vetten.

## 1. Einleitung

### 1.1 Problemstellung

Zahlreiche Abläufe, Verantwortlichkeiten, Vorgaben, Fristen etc. prägen den Bibliotheksalltag. Im Besonderen bei der Einhaltung aller Regelungen und dem Erinnern an die Sonder- oder Einzelfälle, speziell in den Bereichen der Verbuchung, Verwaltung und EDV sowie bei stetig Wechselndem, wie z.B. bei Veranstaltungen, Projekten, Aktionen, herrscht immer wieder Verunsicherung bei den Kollegen. Darüber hinaus haben personelle Neuzugänge, wie z.B. die Auszubildenden eines jeden Jahres, keine Möglichkeit, Sachverhalte nachzulesen. Vor Inbetriebnahme des StabiWikis verlief die Kommunikation innerhalb der Stadtbibliothek über Besprechungen und Rundmails. Als wichtig erachtete E-Mails wurden in den persönlichen E-Mail-Konten archiviert und für die Ausleihe relevante Informationen an der Verbuchung in einem Aktenordner gesammelt, wobei die Aktualität der Informationen nicht in allen Fällen gewährleistet bzw. der Suchaufwand unangemessen hoch war.

Es wurde daher als sinnvoll erachtet eine interne Informationsplattform einzurichten, die für alle Mitarbeiter der Stadtbibliothek Salzgitter von jedem Computer aus über das Intranet zugänglich ist. Enthalten sollte diese Informationsplattform Anleitungen und Vorgaben sowohl fachlicher als auch administrativer Art, die kollaborativ erstellt und genutzt werden.

### 1.2 Zielsetzung

Ziel des Projektes ist es, eine Informationsplattform zu konzeptionieren, die alle Kollegen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Damit werden die bisherigen Formen der Informationsweitergabe an die Kollegen ausgebaut, so dass bei Bedarf jederzeit und von jedem Computer der Bibliothek aus Informationen abgefragt werden können, um sie beispielsweise an Kunden weiterzugeben.

Die Informationsplattform soll als Nachschlagewerk fungieren, in dem Abläufe abgebildet und Informationen aus allen Bereichen des Bibliotheksbetriebs hinterlegt sind, um zusätzlich eine höhere Transparenz in der Einrichtung zu erreichen.

Durch die Offenheit des zu verwendenden Wiki-Systems soll zudem der gemeinschaftliche Aspekt gestärkt werden und die Akzeptanz erhöht werden. Denn es handelt sich bei dem Wiki um kein vorgefertigtes Produkt, sondern es wird von

Kollegen für Kollegen erstellt - unabhängig davon, ob es sich dabei um die Auszubildenden oder die Bibliotheksleitung handelt.

Das Wiki ermöglicht es allen Mitarbeitern, ihr abteilungsspezifisches Wissen zu erfassen und auszutauschen, wobei vermieden werden muss, den Kollegen das Gefühl zu vermitteln, sie wären durch die Freigabe ihres Wissens ersetzbar.

Ein wesentlicher Vorteil des Systems ist die Aktualität der enthaltenen Informationen, sofern sich ausreichend viele Kollegen an der Mitarbeit beteiligen. Darüber hinaus wird das Wiki als gemeinsame Ablage betrieben, so dass niemand Gefahr läuft, mit veralteten Dokumenten, Templates oder Informationen zu arbeiten. Es ist also nicht länger notwendig, Dateien, Informationen, URLs etc. auf dem eigenen Laufwerk oder im eigenen Postfach abzuspeichern.

Mit diesem Wiki ist es in der Stadtbibliothek Salzgitter erstmals möglich, Informationen nicht nur an einer Stelle zentral zu sammeln und zugänglich zu machen, sondern diese auch durch Verweise zu verbinden, optisch eingänglicher zu präsentieren und die Vorteile einer Volltextsuche zu nutzen.

Zwar hatten alle Mitarbeiter seit mehreren Jahren Zugriff auf ein gemeinsames Netzlaufwerk, aber dieses war mit der Zeit auf Grund der Vielzahl von Dateien unübersichtlich geworden und wird z.T. nur als Dateiablage genutzt. Zudem liegen auf diesem Netzlaufwerk nur Informationen vor, die zwar für den praktischen Bibliotheksbetrieb relevant sind, aber es liegen keine Beschreibungen vor, wie dieser geregelt ist.

Mit diesem technischen Hilfsmittel soll erstmalig eine Art von strukturiertem Wissensmanagement realisiert werden und der Informationsaustausch effektiver und effizienter gestaltet werden. Das fertiggestellte Wiki ist ein aktives Informationsinstrument und damit ein Werkzeug für die Etablierung eines betrieblichen Wissensmanagements.<sup>2</sup> Wenn das Wiki nicht nur eingerichtet ist, sondern auch von den Kollegen angenommen und aktiv genutzt wird, rückt das Ziel eines jeden Wissensmanagements, Wissen, wann immer und wo immer es benötigt wird, bereitzustellen, in greifbare Nähe.<sup>3</sup>

---

2 Vgl. Wissensmanagement mittels Wiki-Systemen 2010, S. 10.

3 Vgl. Wissensmanagement mittels Wiki-Systemen 2010, S. 5.

## 1.3 Begriffsdefinition

### 1.3.1 Wiki

Ein Wiki ist eine webbasierte Software mit der es möglich ist, dass Leser Webseiten betrachten und gleichzeitig als Redakteur deren Inhalte direkt im Browser verändern können. Damit wird kollaboratives Arbeiten an Inhalten realisiert, regt zum aktiven Informationsaustausch an und dient so dem Wissensmanagement.

Die heute wohl bekannteste Anwendung für ein Wiki ist die Online-Enzyklopädie Wikipedia. Sie wurde 2001 entwickelt und im Zuge ihrer Bekanntheit fand das Konzept Wiki sowohl zu privaten als auch zu Unternehmenszwecken rege Verbreitung.

### 1.3.2 Wissensmanagement

Da im Verlauf dieses Berichts des Öfteren der Begriff Wissensmanagement verwendet wird und sich einzelne Ausführungen darauf beziehen, wird an dieser Stelle auf die Definition des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie verwiesen, um die Bedeutung des Wikis für diesen Bereich zu verdeutlichen:

„Das Wissensmanagement ist die Gesamtheit der personalen, organisatorischen, kulturellen und technischen Praktiken, die in einer Organisation bzw. einem Netzwerk auf eine effiziente Nutzung der Ressource ‚Wissen‘ zielen. Es umfasst die Gestaltung und Abstimmung aller Wissensprozesse in einem Unternehmen. [...] Das Wissen eines Unternehmens muss immer wieder überprüft, entwickelt, verteilt, ersetzt, übertragen, getestet oder auch gelöscht werden.“<sup>4</sup>

## 1.4 Forschungsstand und Verwendung von Wikis im bibliothekarischen Kontext

Der Einsatz von Wikis in Unternehmen zu Zwecken des Wissensmanagements<sup>5</sup> sowie Handbücher bzw. technische Gegenüberstellungen einzelner Wiki-Lösungen<sup>6</sup> sind

---

4 Zitiert nach Lehner 2009, S. 33f.

5 Vgl. hierzu u.a. Warta 2010, Brand 2010.

6 Vgl. hierzu u.a. Das Prinzip Wiki in der Praxis 2008, Adler; Frost; Gross 2011; Ivanov 2009.

zahlenmäßig in weit höherem Umfang in der Literatur vertreten als Erfahrungsberichte aus Bibliotheken bzw. konkrete Hilfestellung für den erfolgreichen Betrieb<sup>7</sup>.

Wikis werden seit mehreren Jahren und in stetig wachsendem Umfang nicht nur in Unternehmen, sondern auch in Bibliotheken als gemeinschaftlich gepflegtes Informationsmittel genutzt. Dabei ist es technisch unerheblich, ob ein Wiki im Intranet oder im Internet zur Verfügung steht; allenfalls unterscheiden sie sich nur in Bezug auf die Inhalte sowie Art und Anzahl der Nutzer.

Wird eine Informationsplattform zu internen Zwecken aufgebaut, kann u.a. abhängig von der Größe der Institution ein einzelnes wikiähnliches System verwendet oder projekt- oder abteilungsweise implementiert werden, um Daten und Informationen an zentraler Stelle zu teilen. Nicht zuletzt ist es auch immer ein Kommunikationsmittel innerhalb der Organisation.

Im Intranet vorliegende Wikis von Bibliotheken im deutschsprachigen Raum sind bekannt aus den Institutionen Technische Informationsbibliothek / Universitätsbibliothek Hannover, Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin, Universitätsbibliothek Stuttgart<sup>8</sup>, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek Saarbrücken<sup>9</sup>, Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien<sup>10</sup>, Bibliotheken der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<sup>11</sup> sowie der Bibliothek des Goethe-Instituts Athen<sup>12</sup>.

Es ist davon auszugehen, dass in weitaus mehr Bibliotheks- und Informations-einrichtungen Wikis als Intranetlösung verwendet werden. Da Externe allerdings keine Zugriffsrechte haben und verhältnismäßig wenig über Interna publiziert wird, ist es schwierig herauszufinden, wie viele Wikis tatsächlich im Einsatz sind.<sup>13</sup>

---

7 Vgl. hierzu im Besonderen: Putz 2007, Stabenau; Plieninger 2006, Miller 2009, Kees 2006.

8 Vgl. Malo 2006.

9 Vgl. Kees 2006.

10 Vgl. Putz 2007.

11 Vgl. Funk, Kabitzke 2011.

12 Vgl. Bertram 2006.

13 Aus diesem Grund kann in der angegebenen Liste nicht zu jedem Punkt ein Literaturverweis beigefügt werden, da bei diesen Einrichtungen Kollegen im persönlichen Kontakt auf den Einsatz hingewiesen haben.

## 1.5 Auswahl der Softwarelösung

Die Wahl des technischen Instruments zur Realisierung des Anliegens in der Stadtbibliothek Salzgitter fiel aus mehreren Gründen auf ein Wiki. Als wichtigster Punkt ist das kollaborative Arbeiten zu nennen. Es ist bezogen auf den zeitlichen und den fachlichen Aspekt personell nicht möglich, dass sich ein einzelner Mitarbeiter in der Gesamtheit um den Aufbau und die kontinuierliche Pflege kümmert. Ein möglicher Einsatz alternativer Systeme, wie z.B. die Nutzung eines Blogs, wurde auf Grund des Fehlens mehrerer Anforderungen sowie des Einsatzes eines Content Management Systems in Bezug auf die aufwendige Einrichtung schnell verworfen.

Kriterien für eine Softwareauswahl waren u.a., dass diese möglichst preiswert ist und sich der für die gesamte Stadtverwaltung zuständige Fachdienst Technische Dienste bereiterklärt, die Software zu implementieren und zu betreuen. Aus diesem Grund kann die Stadtbibliothek nicht nach Belieben Software verwenden bzw. einkaufen, da alle Server vom Fachdienst Technische Dienste betrieben werden und somit Neuzugänge stets von IT-Seite bewilligt werden müssen.

Die Testinstallationen der beiden gängigen und kostenlosen Wiki-Systeme MediaWiki und DokuWiki zur Beurteilung ihrer Verwendbarkeit konnten nicht überzeugen, da die Handhabung für Laien nicht benutzerfreundlich ist. Benötigt wird aber eine Software, die mit wenigen Klicks zum erwünschten Ziel der Eingabe und Formatierbarkeit führt und entsprechend einen WYSIWYG-Editor<sup>14</sup> aufweist, da die Verwendung einer speziellen Syntax zur Formatierung von den Kollegen nicht angewendet und das Wiki nicht schreibend benutzt werden würde.

Die Kontaktaufnahme zum Leiter des Teams Projekte und Konzepte des Fachdienstes Technische Dienste erbrachte die positive Meldung, dass die Stadtverwaltung den Ankauf für das Programm SharePoint 2010 von Microsoft für die Stadtverwaltung für Anfang 2011 plante, so dass für das Wiki-Projekt der Stadtbibliothek diese Software verwendet werden konnte.

Diese Variante bringt einen besonderen Vorteil mit sich: Da das Softwarepaket mittelfristig für die gesamte Stadtverwaltung eingesetzt werden soll, ist dafür entsprechend geschultes Fachpersonal vorhanden, das sich bei Schwierigkeiten um deren Behebung kümmert.

---

14 „What-you-see-is-what-you-get-Editor“ meint, dass der bearbeitete Text im Bearbeitungsmodus von der Formatierung her dem entspricht, der nach dem Speichern auf der Seite zu sehen ist.

## 2. Projektplanung und technische Realisierung

### 2.1 Allgemeine Projektplanung

Die Projektplanung umfasste nicht nur die Erstellung eines zeitlichen und inhaltlichen Konzepts, sondern auch Sammlung und Sichtung bereits verfügbarer Literatur und Erfahrungswerte.

Da das Softwarepaket erst kurz vor Projektbeginn beschafft wurde, konnten seitens des Fachdiensts Technische Dienste nur rudimentäre Tests durchgeführt werden und es gab noch keine Richtlinien, die die Gestaltungsfreiräume der Projektbearbeiterin einengten.

In dieser Phase hat das Wiki seinen Namen bekommen, um es im Browser durch eine URL aufrufbar und eindeutig identifizierbar zu machen, im Besonderen vor dem Hintergrund, dass für zahlreiche andere Fachdienste eine ebensolche Plattform zur Verfügung gestellt wird.

Da das Wiki der Stadtbibliothek nur intern verwendet wird und kein Kontakt zur Öffentlichkeit besteht, wurde der schlichte Name „StabiWiki“ gewählt.

### 2.2 SharePoint im Allgemeinen und in der Stadtbibliothek Salzgitter

Bedingt durch Verzögerungen konnte der Zeitplan zur Einführung von SharePoint für die gesamte Stadtverwaltung ab Sommer 2011 nicht eingehalten werden. Da aus zeitlichen Gründen der Projektbeginn des StabiWiki nicht verschoben werden konnte, erfuhr es eine kurzfristige provisorische Einrichtung und die Stadtbibliothek ist mit Stand Frühjahr 2012 immer noch der erste Fachdienst, der SharePoint aktiv nutzt. Da mittelfristig jedem Fachdienst die Möglichkeit gegeben werden soll, eine eigene Informationsplattform aufzubauen, war der Fachdienst Technische Dienste sehr an Erfahrungen zum Live-Betrieb interessiert, so dass vollständige Administrationsrechte an die Projektbearbeiterin übertragen wurden.

Da SharePoint für die Verwaltung von Daten und Informationen für Unternehmen konzipiert wurde, ist der angebotene Baukasten für die Dimension, die die Stadtbibliothek benötigt, zu umfangreich, bietet aber für viele Einsatzszenarien verwendbare Vorlagen. Mit SharePoint kann individuell eine auf die Bedürfnisse der Einrichtung angepasste Informationsplattform erstellt und es können u.a. gezielt Zugangsberechtigungen (z.B. ausschließlicher lesender Zugriff oder Vollzugriff) für unterschiedliche Nutzergruppen vergeben werden.

Die Bedienung der Seiten im Bearbeitungsmodus ist für den Normalanwender von SharePoint 2010 weitestgehend selbsterklärend.



### 3. Ein Wiki entsteht ...

#### 3.1 Konkrete (Vor-)Arbeiten am Wiki

Wesentliche Aspekte bei den Vorarbeiten zum Wiki lagen in der Strukturierung, vor allem auch der einzelnen Artikel. Die Möglichkeit der Aufführung aller Seiten in alphabetischer Reihenfolge anstatt einer Navigation mit Themengebieten wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verworfen. Zusätzlich wurden Formatierungsregeln für die einheitliche Gestaltung der Wiki-Artikel festgelegt.

Nach der fast termingerechten technischen Bereitstellung des Wikis konnte zu diesem Zeitpunkt erst begonnen werden, das Leistungsspektrum von SharePoint zu testen und entsprechend der Projektanforderungen einzurichten. Es stehen in SharePoint standardmäßig mehrere Arbeitsbereiche mit unterschiedlichen Funktionalitäten zur Verfügung, wobei für das StabiWiki das „Unternehmenswiki“ ausgewählt wurde. Damit bilden die Kollegen auch virtuell eine Gemeinschaft und es wird eine n:n-Kommunikation sowie der Informationsaustausch in Zusammenarbeit mit anderen Benutzern ermöglicht. Darüber hinaus können damit auf einfache Weise Editierungen vorgenommen und Inhalte, auch in Form von Bildern und Dateien, laufend von jedem aktualisiert werden. Bei dem Wunsch nach einem klar strukturierten Wissensaustausch oder wenn die Kommunikation, im Unterschied zu einem relativ informellen Wiki, weitgehend einseitig erfolgt, kommen wiederum andere Arbeitsbereiche in Frage.

Im administrativen Bereich wurden die Rechtezuweisungen für alle Mitarbeiter festgelegt. Die Authentifizierung verläuft automatisch über die Windowskennung, d.h. es muss sich niemand mit Benutzernamen und Passwort anmelden, sondern der Server gleicht ab, ob die Anfrage zum Aufruf des Wikis aus dem Netzwerk der Stadt Salzgitter kommt und ob derjenige nutzungsberechtigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird eine Fehlermeldung generiert.

Natürlich gab es anfangs auch technische Unstimmigkeiten, aber diese wurden zeitnah durch den Fachdienst Technische Dienste behoben. Das umfangreichste Problem lag in einer veralteten Version des Internet Explorers, der zum damaligen Zeitpunkt auf ca. 3/4 aller Rechner installiert war. Aus diversen Gründen wurden für die Aktualisierung des Browsers auf den Rechnern mehrere Wochen benötigt, so dass zwar die Vorstellung des StabiWikis bei der Mitarbeiterversammlung termingerecht erfolgen konnte, aber eine institutionsweite Einführung zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war.

#### 3.2 Struktur des Wikis und seiner Artikel

Das StabiWiki weist zwei Navigationsleisten auf, die für die Form ‚Wiki‘ eher untypisch sind und mehr einer Webseite mit komfortablen Editiermechanismen gleichen. Aller-

dings wird bei den Kollegen stets Werbung in Form des ‚Wikis‘ gemacht, weil vielen Kollegen dieses Konzept vertraut ist.

Um in der linken Navigationsleiste eine flache hierarchische Gliederung zu erhalten, wurden zahlreiche Seiten angelegt und miteinander verknüpft. Die Kollegen sollen in ihrem Umgang diesen Einstieg bevorzugen und systematisch über das entsprechende Thema die Lösung zum Problem finden und keine Zeit mit der Analyse der Trefferliste der Volltextsuche verbringen. Letztendlich bleibt ihnen die Art des Einstiegs allerdings selbst überlassen.

Es erfolgte in der linken Navigationsleiste z.T. eine Bündelung einzelner Bereiche, um die Leiste nicht zu lang werden zu lassen und damit ein Scrollen verhindert wird. Dies hat allerdings zur Folge, dass einige Themenbereiche so umfangreich sind, dass Übersichtsseiten integriert werden mussten.

Auf Abbildung 1 ist erkennbar, welche Inhalte auf den einzelnen Seiten zur Ausleihe, Fernleihe oder eAusleihe eingetragen sind. Mit diesen Inhaltsverzeichnissen soll auf Anhieb erkennbar sein, ob die gewünschte Information überhaupt enthalten ist.

The screenshot shows a SharePoint page for 'Stabi-Wiki' with the breadcrumb 'Ausleihe, Fernleihe, eAusleihe'. The page features a left-hand navigation menu and a main content area with a table of contents.

**Navigation Menu (Left):**

- Aktuelle Bauinformationen (B, F)
- Auskunft, Kennwörter
- Ausleihe, Fernleihe, eAusleihe** (highlighted)
- Bibliothekskonzepte
- Broschüren, Formulare, Anleitungen
- Dienstpläne
- Gebühren
- Klassenführungen und Schulrelevantes
- Lektorate und Zuständigkeiten
- Personal, Internes
- Protokolle
- Technik - Computer
- Technik - Kopierer, Telefon
- Veranstaltungen
- Vorschläge - man könnte doch mal

**Main Content Area:**

Zuletzt geändert am 18.08.2011 17:34 von KDZ\ryetdorf.c [\[Diese Seite bearbeiten.\]](#)

## Inhaltsverzeichnis

- **Ausleihe**
  - Mediensicherung
  - Julius-Club-Bücher für alle
  - alte Notizen löschen
  - ["Mein Bibliothekskonto" im Webkatalog](#)
- **Fernleihe**
  - Bezahlung
  - Bestellabwicklung
  - Verlängerung
  - Vordruck für die Fernleihbestellungen zum Ausdrucken
- **eAusleihe**
  - Was & wie viel?
  - Wie lange?
  - App?
  - Übertragung auf Endgeräte?
  - Troubleshooting - häufige Nutzerfehler?
  - Übertragung von Medien auf einen eBook-Reader:
  - Welcher eBook-Reader ist kompatibel?
  - Sonderfall: MP3-Player von der Firma Transcend
  - Importieren von Divibib Daten
  - Importieren von Divibib Bildern

Abb. 1: Übersichtsseite im Themenbereich Ausleihe, Fernleihe, eAusleihe

Eine Auswahl der enthaltenen Informationen im StabiWiki sind:

- Liste von verantwortlichen Kollegen im Bibliotheksbetrieb (z.B. für Kopierer, Lektorate etc.)
- Anleitungen zur Fehlerbehebung bei technischen Einrichtungen
- Protokolle von Sitzungen der vergangenen Jahre
- Kennwörter für Datenbanken
- Geburtstags- und Telefonlisten der Kollegen
- aktuelle Dienstpläne
- Formulare zur Beantragung von Urlaub, Dienstreisen, Reisekostenabrechnungen etc.
- Benutzungsordnung, Gebührensatzung
- Zusammenstellung der wichtigsten Informationen aus den Bereichen Ausleihe, Gebühren, eAusleihe, Fernleihe sowie Auskunft und Veranstaltungen.

Zusätzlich ist eine Seite für das betriebliche Vorschlagswesen angelegt sowie für die Planung von Betriebsausflügen und Weihnachtsfeiern. Dies alles ist ausschließlich im StabiWiki zu finden.

Geplant war ursprünglich, die Wiki-Seiten wie die Artikel in der Wikipedia zu strukturieren. Dieser Gedanke wurde aber aufgrund der Kürze der Artikel und der Tatsache, dass sich in SharePoint keine Vorlagen hinterlegen lassen, wieder verworfen. Inhaltlich sind sowohl administrative Informationen als auch fachliche Informationen enthalten.

### **3.3 Erstellung einer Bedienungsanleitung und Einrichten der Spielwiese**

Das Wiki ist im Bearbeitungsmodus zwar intuitiv bedienbar, dennoch wird ein Leitfaden mit kurzen Anleitungen und Screenshots zu den wichtigsten Vorgängen bereitgestellt. Dazu zählen u.a. „Wie lege ich eine neue Seite an?“, „Wie lade ich Bilder hoch?“, aber auch Vorgaben zur Formatierung, um eine schnelle Orientierung auf den einzelnen Seiten zu gewährleisten.

Dies wurde als notwendig erachtet, da noch niemand von den Kollegen konkret mit Wikis gearbeitet hat und sie z.T. zurückhaltend technischen Neuerungen gegenüberstehen. Darüber hinaus wurden Ansprechpartner benannt, die bei Fragen rund ums Wiki behilflich sind.

Um Kollegen die Unsicherheit im Umgang mit dem Wiki zu nehmen, wurde zusätzlich ein separater Testbereich – die „Spielwiese“ – angelegt. Dort können nach Belieben Seiten angelegt, bearbeitet und gelöscht werden, ohne negative Auswirkungen auf das eigentliche StabiWiki. Dies soll die Kollegen dazu animieren, selbst redaktionell aktiv zu werden.

Stabi-Wiki - Wiki-Anleitung

Zuletzt geändert am 04.08.2011 17:20 von KDZVieldorf,c. [\[Diese Seite bearbeiten.\]](#)

### Inhaltsverzeichnis

- Welche Informationen sollen ins Wiki?
- Wer darf neue Seiten anlegen oder Beiträge verändern?
- Wie kann ich bereits vorhandene Wiki-Seiten editieren?
- Wie kann ich neue Wiki-Seiten anlegen?
- Wie kann ich eine Verknüpfung zu einer Seite herstellen?
- Wie ändere ich Schriftart- und größe?
- Wie kann ich Hyperlinks / Verknüpfungen oder Bilder einfügen?
- Kann ich mich benachrichtigen lassen, wenn jemand Wiki-Seiten ändert oder hinzufügt?

Hat diese Anleitung noch Lücken. Dann einfach Claudia Rietdorf Bescheid geben oder selbstständig den fehlenden Bereich einpflegen.

**Welche Informationen sollen ins Wiki?**  
Das Wiki soll als Informationsmittel für alle Bibliotheksmitarbeiter dienen. Hier können Informationen zu Ausleihe, Auskunft, Technik sowie Vorlagen, Anleitungen, Protokolle gesammelt, aufbereitet, aktualisiert und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Kurz: hier können viele der Informationen abgebildet werden, die wir uns normalerweise per E-Mail zusenden und die bisher jeder für sich auf seinem Rechner oder in Word-Dateien hat. Im Wiki sind die Informationen für alle sichtbar und jeder kann jederzeit Informationen ändern oder hinzufügen.

**Wer darf neue Seiten anlegen oder Beiträge verändern?**  
Wir alle! Ein Wiki ist ein kollaboratives Instrument, und jeder ist aufgerufen, mitzumachen. Je mehr sich beteiligen, desto mehr Informationen können abgedeckt werden. Wenn Sie einen Rechtschreib- oder Tippfehler finden, können - und sollten - sie diesen korrigieren. Und keine Sorge: sollten Sie dabei eine Seite verändern, die Sie eigentlich gar nicht ändern wollten, kann über die „History“ die alte Seite wieder hergestellt werden.

**Wie kann ich bereits vorhandene Wiki-Seiten editieren?**  
Bereits vorhandene Wiki-Seiten können Sie durch Klick auf „[Diese Seite bearbeiten](#)“ oben rechts editieren.

Abb. 2: Auszug aus der StabiWiki-Bedienungsanleitung

## 4. Das Wiki an die Kollegen bringen ...

### 4.1 Konzeptvorstellung bei der Mitarbeiterversammlung

Bereits im Vorfeld der Mitarbeiterversammlung wurde im Kollegenkreis informell über das in Bearbeitung stehende Wiki gesprochen und einige Eckdaten erläutert, damit sich die Kollegen etwas vorbereiten können und ihr Interesse geweckt wird.

Kurz vor Beginn der Mitarbeiterversammlung wurde eine E-Mail an alle Kollegen gesandt, die in Kürze die wichtigsten Punkte zu den Gründen und Zielen der Einführung des Wikis zusammenfasste sowie die Informationen zu den Inhalten, den URLs zu Startseite, der Testseite und der Anleitung beinhaltete.

Diese doppelte Form der Information (schriftlich und mündlich) wurde gewählt, um die Akzeptanz zu erhöhen. Einige der Informationen – im Besonderen warum das Wiki nützlich sein kann und was es enthalten soll – sollte jederzeit nachlesbar sein. Dies wurde als umso wichtiger erachtet, als dass zu diesem Zeitpunkt das Wiki nur von

einem Viertel aller Computer erreichbar war, so dass zumindest mit der E-Mail etwas „an die Hand“ gegeben werden konnte.

Die Präsentation des StabiWiki bei der Mitarbeiterversammlung umfasste die Themenbereiche: „Welche Inhalte sind im Wiki zu finden?“, „Warum wird das Wiki eingeführt?“, „Was ist das Besondere daran?“, „Wer hat Zugriff mit welchen Rechten?“. Dies wurde ausführlich erklärt, um transparentes Handeln zu signalisieren und kritischen Stimmen möglichst wenig Grundlage zu bieten. Der bis zu diesem Zeitpunkt realisierte Stand der Navigationsleisten und die bereits angelegten Seiten wurden vorgestellt sowie die Einfachheit der Bedienung demonstriert. Ziel der Veranstaltung sollte die Visualisierung sein, welche Chancen das Wiki zur individuellen und institutionellen Informationsversorgung mit sich bringt. Zudem sollte ein Anreiz geschaffen werden, das Wiki im Arbeitsalltag zu benutzen und in einem weiteren Schritt sich aktiv an der Gestaltung des Wikis zu beteiligen.

Die anschließenden Fragen und die Rückmeldung von Kollegen nach Abschluss der Veranstaltung spiegelten das Interesse und die Vorfreude auf die zukünftige Nutzung wider.

## 4.2 Schulung und Hilfestellung

Die ursprüngliche Planung sah Schulungen kurz nach der Mitarbeiterversammlung vor, um auf die Vorstellung konkret aufbauen zu können. Durch die genannten technischen Verzögerungen mussten die Schulungen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden, damit sich die Kollegen an möglichst viele Einzelheiten erinnern, wenn das Wiki offiziell Bestandteil des Bibliotheksbetriebs wird.

Die einstündige Schulung wurde an zwei Terminen angeboten, deren Teilnahme von der Bibliotheksleitung als verpflichtend angeordnet worden ist. Die Aufteilung auf zwei Termine sollte sicherstellen, dass jeder Kollege die Gelegenheit zur Teilnahme an einer Schulung hat. Zusätzlich wurde eine überschaubare Gruppengröße anvisiert, um die Teilnehmer vermehrt in das Präsentationsgeschehen einbinden zu können.

Wesentlicher Bestandteil der Schulung lag darin, dass Orientierungsfragen an die Teilnehmer gestellt wurden. Dies simulierte den Fall, dass die Lösung zu einer bestimmten Fragestellung im Wiki gefunden werden sollte. Darüber hinaus wurde – nach vorheriger Absprache – eine Kollegin nach vorne an den über einen Beamer angeschlossenen Computer gebeten. Es wurden weitere Aufgaben gestellt, die als Gruppe gelöst werden mussten. Entsprechende Eintragungen wurden von der Kollegin direkt am Computer und für alle sofort ersichtlich vorgenommen. Die Projektbearbeiterin hat sich dabei aus dem Geschehen zurückgenommen und ist nur gelegentlich korrigierend oder erklärend tätig geworden. Das Konzept der aktivierenden Schulung hat sich auch hier bewährt. Es wurde nicht nur zugehört bzw. zugeschaut, sondern aktiv ein Beitrag geleistet, um die Aufgaben zu lösen und die Kollegin nicht allzu hilflos am Computer stehen zu lassen.

### 4.3 Maßnahmen zur Sicherstellung der Nutzung

Um die Nutzung des Wikis zu verstärken, wurden folgende Punkte realisiert:

- Verpflichtende Schulungen, um Orientierung zum Auffinden von Lösungen zu Fragestellungen zu geben und zu demonstrieren, wie einfach das Anlegen von Seiten und deren Bearbeitung ist.
- Eine Anleitung zu den wichtigsten Bearbeitungsmechanismen wurde direkt im Wiki hinterlegt.
- Da das StabiWiki für jede Seite einen abonnierbaren Benachrichtigungsdienst enthält, wird zusätzlich zur freiwilligen Wahl von einzelnen abonnierbaren Seiten ein Zwangsabonnement eingerichtet. Dies umfasst für die FAMIs die Bereiche Gebühren und Ausleihe und für die Bibliothekare zusätzlich den Bereich Auskunft. Das bedeutet, dass bei Veränderungen an einer der abonnierten Seiten automatisch eine Benachrichtigung per E-Mail an diese Beschäftigtenkreise versendet wird.
- Die Protokolle der Lektoren-, Assistenten- und Mitarbeiterversammlung werden durch den Protokollanten ausschließlich in das Wiki eingestellt und anschließend wird eine Benachrichtigung mit entsprechender URL an alle Kollegen generiert.
- Jeder Protokollant der genannten Veranstaltungen muss die relevanten Informationen daraus in das Wiki einarbeiten, damit stets die Aktualität der Inhalte gewährleistet ist und sich jeder nicht nur passiv (lesend), sondern auch gelegentlich aktiv (schreibend) mit dem Wiki auseinandersetzt.
- Die Informationen, die früher in Rundmails verschickt worden sind, werden nun direkt ins Wiki eingetragen und anschließend eine entsprechende Benachrichtigung an alle Kollegen generiert. Durch dieses Vorgehen muss das Wiki aufgerufen werden, um an die Informationen zu gelangen und sie sind längerfristig und schneller nachlesbar als eine Nachricht, die im E-Mail-Postfach vorliegt.
- Erfolgen Rundmails in traditioneller Form ausschließlich über E-Mail, weist die Projektbearbeiterin in einer separaten Mail daraufhin, dass diese Informationen in das Wiki gehören.
- Relevante Informationen vom gemeinsamen Netzlaufwerk, das bisher der einzige Zugriffspunkt für alle Kollegen auf Dateien war, wurden ins Wiki übertragen und auf dem Laufwerk gelöscht.
- Es wurde gezeigt, wie das Wiki als Startseite unter den Favoriten im Browser hinterlegt sowie eine Verknüpfung auf dem Desktop platziert werden kann, um mit einem Klick direkt im StabiWiki zu sein.

- Um zunächst den Aufbau der Inhalte und später deren Pflege (Einarbeitung von Aktualisierungen) zu gewährleisten, wurden für einzelne Themenbereiche Kollegen bestimmt, die als Gruppe die Verantwortung für die Eintragungen besitzen. Dies wurde von der Bibliotheksleitung bestimmt, um möglichst viele der Kollegen in das Wiki einzubinden.
- Es wurden neben der Projektbearbeiterin als Hauptverantwortliche zwei weitere Ansprechpartner benannt, so dass immer jemand zur Verfügung steht, um bei Problemen zu helfen und im Gespräch und per E-Mail bei Bedarf zu Mitwirkung aufrufen.

## 5. Evaluation

### 5.1 Zeit- und Ablaufplanung

Die offizielle Einführung des Wikis hat bedingt durch technische Verzögerungen, Krankheit und Urlaub eine Verzögerung von ca. neun Wochen erfahren müssen. Trotz dieser Verzögerung wurde die ursprünglich geplante Bearbeitungszeit des Projekts nicht überschritten. Der zeitliche Aufwand bei der Projektbearbeiterin betrug ca. 190 Stunden, wobei der zeitliche Aufwand für die technische Bereitstellung und serverseitigen Modifikationen für SharePoint seitens des Fachdiensts Technische Dienste explizit nicht darin enthalten sind.

Positiv zu erwähnen ist, dass während der Projektlaufzeit wenig Zeit für Organisationsaufwand verwendet werden musste, da es sich um ein Inhouse-Projekt handelte und neben der Bibliotheksleitung nur noch der SharePoint-Hauptverantwortliche aus dem Fachdienst Technische Dienste beteiligt war. Alle Veränderungswünsche und Anmerkungen gingen an ihn und er hat abhängig von der Fragestellung selbst entsprechende Änderungen im serverseitigen Administrationsbereich vorgenommen oder weitere Schritte, z.B. im Team Netzwerk, initiiert.

Als Arbeitserleichterung anzusehen ist es, dass keine aufwändigen schriftlichen Genehmigungen für das Projekt eingeholt werden mussten, da sowohl von der Bibliotheksleitung als auch dem Leiter des Teams Projekte und Konzepte des Fachdienstes Technische Dienste nach der ursprünglichen Projektvorstellung weitreichender Handlungsspielraum eingeräumt wurde und in der Folge notwendige Absprachen jeweils direkt getroffen werden konnten.

Die erforderliche Kommunikation mit den involvierten Kollegen verlief in der Regel zeitnah und kompetent. Insgesamt ist der Projektbearbeiterin sehr viel Freiheit für die Umsetzung des Projektes, sowohl organisatorischer als auch inhaltlicher Art, eingeräumt worden.

## 5.2 StabiWiki: Technik, Inhalte, Akzeptanz

Die Verwendung der Software SharePoint 2010 als Vorgabe des Fachdienstes Technische Dienste hat sich zu keinem Zeitpunkt als nachteilig herausgestellt, sondern hat sich vielmehr durch die erfahrene Unterstützung des Fachdienstes als hilfreich erwiesen. Zusätzlich bot es für die Projektbetreuerin den Vorteil, ausschließlich für die Ausgestaltung und redaktionellen Arbeiten verantwortlich zu sein und alle Wünsche, die erweiterte Administrationsrechte auf dem Server oder den Bürocomputern erforderten, weiterzugeben und erfüllt zu bekommen. Bei der Verwendung eines Programms, das ausschließlich in der Bibliothek Anwendung gefunden hätte, wäre der Support bei weitem nicht so ausgeprägt gewesen.

SharePoint ist individuell an die Anforderungen einer Umgebung anpassbar, wirkt aber bei einer ersten Beschäftigung damit recht unübersichtlich und es ist zu prüfen, welche Elemente und Funktionen benötigt werden. Der einzige Schwachpunkt der Software ist die integrierte Suchfunktion bzw. die Trefferauflistung und deren Sortierungsmechanismen. Da dieser Nachteil insbesondere auf die Vorgängerversionen zutraf, wurde besonderen Wert auf eine leicht durchdringbare Navigationsleiste gelegt.

Schon vor dem offiziellen Start des Wikis haben einige Kollegen, die die entsprechenden Systemvoraussetzungen des aktuellen Internet Explorers hatten, bereits angelegte Seiten mit Inhalten angereichert.

Durch einen eingerichteten Benachrichtigungsdienst ist erkennbar, dass die Kollegen mit dem Wiki arbeiten. In der Folgezeit wurden mehrere neue Artikel angelegt und diverse Artikel geändert bzw. angepasst. Dabei handelte es sich zwar zunächst um den bekannten Anfangsenthusiasmus, das Neue zu entdecken, aber es findet auch nach einem halbem Jahr des Wiki-Betriebs sowohl mit und ohne Erinnern der Kollegen passives als auch aktives Arbeiten statt. Das kontinuierliche Ansprechen und Ermuntern der Kollegen zu redaktioneller Tätigkeit sowie die Hilfestellung bei Fragen muss großzügig in der Zeitplanung berücksichtigt werden. Eine Nutzungsanalyse ist für Sommer 2012 geplant.

## 6. Fazit

Da das Wiki ein breites Informationsspektrum aufweist, kann sich mittelfristig keiner der Kollegen der Nutzung des Wikis entziehen. Es wurde viel Wert darauf gelegt, für Kollegen aus allen Abteilungen Informationen zu hinterlegen, um für alle einen Mehrwert durch das Wiki zu erreichen. Die zusätzliche Verteilung von Verantwortlichkeiten für einzelne Bereiche wird helfen, fehlender Aktualisierung vorzubeugen.

Das StabiWiki unterstützt in hohem Maße die individuelle und institutionelle Informationsversorgung und ist ein wichtiger Schritt zu einem betrieblichen Wissensmanage-



ment. Das Wiki ist ein inhaltlich kollaborativ erstelltes Instrument, dessen inhaltliche Verantwortung nicht einer einzigen Person obliegt, sondern *allen* Kollegen sowie im Besonderen den verantwortlichen Gruppen für einzelne Themenbereiche.

Das gute Ergebnis entschädigt für Verzögerungen. Mit dem entstandenen Wiki ist ein offenes, aktuelles, einfach bedienbares Instrument geschaffen worden, das das Wissen der Kollegen bündelt und ihren Arbeitsalltag erleichtert. Im StabiWiki liegen nicht nur die bisherigen bereits schriftlich fixierten, aber auf diversen Ressourcen verteilt vorliegenden Informationen vor, sondern eine beachtliche Menge wurde bereits neu verfasst. Durch dieses schriftliche Abbild des Bibliotheksbetriebs besteht - als Nebeneffekt - zusätzlich die Möglichkeit, Abläufe und Regelungen zu hinterfragen und als Instrument zur Geschäftsprozessoptimierung einzusetzen. Gleichzeitig wird damit ein Beitrag zum Qualitätsmanagement ermöglicht.

Primär ist und bleibt das StabiWiki ein Nachschlagewerk, für das intern mit folgendem Ausspruch von Albert Einstein geworben wird: „Wissen heißt wissen, wo es steht!“

Claudia Rietdorf

studierte Informationsmanagement an der FH Hannover und schloss 2007 ihr Studium als Dipl.-Informationswirtin ab. Zunächst arbeitete sie in der Stadtbibliothek Hildesheim, seit 2009 ist sie in der Stadtbibliothek Salzgitter tätig. Ihre Interessenschwerpunkte liegen in den Bereichen digitale Dienstleistungen und IT-Einsatz in Bibliotheken. Seit März 2010 Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln.

Kontakt: [claudia.rietdorf@gmx.de](mailto:claudia.rietdorf@gmx.de)

### **Abbildungsverzeichnis:**

Abb. 1: Übersichtsseite im Themenbereich Ausleihe, Fernleihe, eAusleihe

Abb. 2: Auszug aus der StabiWiki-Bedienungsanleitung

### **Literatur- und Quellenverzeichnis:**

Letztes Abrufdatum der folgenden Internet-Dokumente ist der 05.03.2012.

Bertram, Christina 2007: Online-Collaboration mit Wikis in Bibliotheken. In: Was tun? : Open Access, Digitale Buchformen, Wikis ... Wiesbaden: Dinges & Frick, 2007. S. 277 - 398. (B.I.T.online – Innovativ ; 14)

- Brand, Eike Lennart 2010: Wissensmanagement-Werkzeug Wiki. Einflüsse auf den Einführungserfolg eines Wikis als Werkzeug des betrieblichen Wissensmanagements. Hannover: Hochschule für Musik und Theater
- Funk, Dorte; Kabitzke, Katrin 2011: Wissen dynamisch verwalten. Ein Erfahrungsbericht zur Einführung eines Wikis in einer Firmenbibliothek. In: MALIS-Praxisprojekte 2011. Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln. Hrsg. v. Achim Oßwald; Haike Meinhardt; Hermann Rösch; Inka Tappenbeck (B.I.T. online innovativ ; 35)  
<http://www.fbi.fh-koeln.de/institut/papers/malisbuch2011.php>
- Adler, Florian; Frost, Ingo; Gross, Daphne 2011: Qual der Wiki-Wahl. Wikis für Wissensmanagement in Organisationen.  
[www.pumacy.de/publikationen/wikis\\_fuer\\_wissensmanagement.html](http://www.pumacy.de/publikationen/wikis_fuer_wissensmanagement.html)
- Ivanov, Ivo 2009: Implementierung von Blog, Wiki und RSS-Feed. Hamburg: Hochschule für angewandte Wissenschaften. [http://opus.haw-hamburg.de/volltexte/2009/872/pdf/Ivanov\\_Ivo\\_20090818.pdf](http://opus.haw-hamburg.de/volltexte/2009/872/pdf/Ivanov_Ivo_20090818.pdf)
- Lehner, Franz 2009 [2006]: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 3. Aufl. München : Hanser. (Hanser Kompetenz gewinnt)
- Kees, Thomas 2006: Wikis in deutschen Bibliotheken. INETBIB - Internet in Bibliotheken. Eintrag vom 10. Mai 2006.  
[www.ub.uni-dortmund.de/listen/inetbib/msg30385.html](http://www.ub.uni-dortmund.de/listen/inetbib/msg30385.html)
- Malo, Markus 2006: Wiki als Werkzeug für das Wissensmanagement in Bibliotheken In: ABI-Technik 26, 2006, H. 4. S. 230–236
- Miller, Frank S.; Pfeiffer, Thomas 2009: Wie man ein Wiki zum Leben erweckt. In: Wissensmanagement, 2009, H.1. S. 14-15
- Das Prinzip Wiki in der Praxis 2008 : Theorie, Anwendung, Anleitung. Grote, Matthias et al. Tönning: Der Andere Verl. (Publikationsreihe des Kommunikationskultur e.V., Förderverein des IJK Hannover).  
<http://www.medienpielwiese.de/wiki/wiki-handbuch%20080319.pdf>
- Putz, Michaela 2007: Wikis als Wissensmanagementtool für Bibliotheken. Ein Praxisbericht. In: Schriften der VÖB, 2007, H. 5. S. 103 – 112.  
<http://hdl.handle.net/10760/14986>
- Stabenau, Edlef; Plieninger, Jürgen 2006: Wikis erstellen. Hrsg.: Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. In Berufsverband Information Bibliothek. 2006. (Checklisten ; 16). <http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Kommissionen/Kommission%20f%FCr%20One-Person-Librarians/Checklisten/check16.pdf>

Warta, Alexander 2011: Kollaboratives Wissensmanagement in Unternehmen. Indikatoren für Erfolg und Akzeptanz am Beispiel von Wikis. Boizenburg: Hülsbusch. (Schriften zur Informationswissenschaft ; 57)

Wissensmanagement mittels Wiki-Systemen 2010. Dahlmann, Thomas et al. In: Wismarer Diskussionspapiere, 2010, H. 3. 40 S.  
[http://www.wi.hs-wismar.de/~wdp/2010/1003\\_Laemmelua.pdf](http://www.wi.hs-wismar.de/~wdp/2010/1003_Laemmelua.pdf)